für Rechnung der Commune oder einer Corporation aufgenommen werden sollen, erforderlichen Falles durch Deposition oder durch Bürgschaft Sicherheit dafür zu leisten, daß die Verpflegungsgelder an die Anstalt bezahlt werden. Die Sicherheit ist mindestens für einen Zeitraum von 28 Tagen zu übernehmen. Erfolgt nach Ablauf dieser Zeit keine Erneuerung des Depositums oder der Bürgschaft, oder hat der Bürge die bis dahin fällig gewordenen Verpflegungsgelder unberichtigt gelassen, so wird der Kranke, wenn sein Zustand dies gestattet, aus der Anstalt entlassen; im entgegengesetzten Falle aber auf Rechnung des hiesigen Armenwesens überführt und den für dessen Rechnung liegenden Kranken gleich behandelt. Die Kranken des hiesigen oder des Ottenener Armenwesens, der Gesellenkrankenladen, der Eisenbahngesellschaft, oder einer anderen hiesigen Corporation, werden aufgenommen, wenn der in diesem Paragraph sub 1 gedachte Attest und eine schriftliche, in der vorgeschriebenen Form ausgefertigte Requisition hinsichtlich der Aufnahme eines Kranken für Rechnung der betreffenden Casse beigebracht ist. Ferner werden dieselben in der Regel nur dann aufgenommen, wenn für die Bezahlung der gesamten Verpflegungskosten bis zu ihrer Entlassung Sicherheit gegeben ist. Bedürfen sie der polizeilichen Erlaubniß, um sich hier aufzuhalten, so müssen sie außerdem die ihnen erteilte Erlaubniß zum Aufenthalt nachweisen.

§ 8. Durch seine Aufnahme unterwirft sich der Kranke den für die Krankenanstalt bestehenden Vorschriften und namentlich der in den Krankenzimmern angeschlagenen Hausordnung.

§ 9. Die Entlassung der Kranken erfolgt, abgesehen von den Fällen, in welchen sie wegen ungebührlichen Betragens verbleiben (vgl. § 7 des Regulativs) geschieht, nach deren Wiedergenehung, oder wenn sie als unheilbare Sieche erkannt sind.

§ 10. Stirbt ein Kranker, so hat Derjenige, welchem die Bezahlung der Verpflegungsgelder obliegt, wenn er nicht selbst die Beerdigung übernimmt, der Anstalt die dadurch erwachsenden Kosten zu vergüten. In Folge eines Beschlusses der Stadtcollegien vom 8. October 1862 werden chirurgische Kranke, deren Zustand es nicht erforderlich macht, daß sie im Krankenhaus aufgenommen werden, daselbst Vormittags 10 1/2 Uhr — und in dringenden Fällen auch außer dieser Zeit — unentgeltlich ärztliche Hülfe finden.

Krankenhaus, israelitisches, Königl. 172, wurde 1672 erbaut. Die Administration desselben siehe im VI. Abschnitt, Seite 202

Kreis-Ersatz-Commission, Königl., des Loosungsbezirkes Altona. Militair-Vorsitzender: Oberstleutnant von Doemming; Civil-Vorsitzender: Staatsrath, Bürgermeister von Thaden. Außerordentliche Civil-Mitglieder: F. W. Glaub, C. Kleijer, J. C. F. Winter, J. H. Witt; deren Stellvertreter: C. M. G. Ackermann, H. Humm, M. Peterjen, J. H. Suhr.

Die Musterung (Aushebung) findet alljährlich in der Regel im Mai-Monat Statt und haben sich im Musterungstermin diejenigen Leute einzufinden, welche im Laufe des Jahres ihr 21tes Lebensjahr vollendet, gleichfalls haben daselbst Diejenigen zu erscheinen, welche aus irgend einem Grunde bei der vorherigen Musterung zurückgestellt oder disponibel geblieben sind. Das Departements-Ersatz-Geschäft wird in der Regel im Monat September abgehalten. Die Einberufung zum Militairdienst erfolgt gewöhnlich im Monat October. — Diejenigen Militairpflichtigen, welche wegen häuslicher Verhältnisse Anspruch auf Befreiung vom Militairdienst zu haben vermeinen, müssen ihre desfallsigen Reclamations-Anträge spätestens 14 Tage vor dem Musterungstermin beim Civil-Vorsitzenden der königl. Kreis-Ersatz-Commission einreichen, und wird über diese Anträge nach geschehener Prüfung derselben im Musterungstermin entschieden. Wird eine Reclamation für unbegründet erachtet, so steht dem Betreffenden innerhalb 14 Tage der Recurs an die königl. Departements-Ersatz-Commission frei. Reclamationsgesuche, welche in dem Musterungstermin nicht vorgelegt, finden nur dann Berücksichtigung, wenn der Grund der Reclamation nach der Musterung entfallen. Hierbei wird ganz besonders darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Militairpflichtigen, deren Reclamations-Anträge im Musterungstermin für nicht begründet erachtet worden sind, das Recht verloren haben, ihrer Militairpflicht als einjährige Freiwillige Genüge zu leisten. Diejenigen jungen Leute, welche 1849, 1850 und 1851 geboren sind und einjährig zu dienen wünschen, haben die Berechtigung dazu nachzusuchen.

Mit Einreichung des Gesuches um diese Berechtigung, wird der Anspruch, an der Loosung Theil zu nehmen, aufgegeben.

Die im Jahre 1849 Geborenen haben ihre Anträge bis zum 1. Februar 1869,

„ „ „ 1850 „ „ „ „ 1. „ 1870,

„ „ „ 1851 „ „ „ „ 1. „ 1871 einzureichen. Letz-

tere, nämlich die 1851 Geborenen, haben denjenigen Bildungsgrad nachzuweisen, welcher von einem Schüler der Tertia eines Gymnasiums, oder einer Realschule erster Ordnung verlangt wird.

Wer diese Termine veräumt, verliert den Anspruch auf die Vergünstigung zum einjährigen Dienst.

Die Anträge sind bei dem Civil-Vorsitzenden der königl. Kreis-Ersatz-Commission einzureichen.

Den Anträgen ist beizufügen: a) ein Lebenslauf, ein nach Dictat geschriebener Paragraph der Ersatz-Instruction und zur Prüfung der Schreibfertigkeit die Abschrift eines zweiten Paragraphen.

Diese Schriftstücke sind bei einer Behörde anzufertigen, welche ein öffentliches Dienststempel zu führen berechtigt ist. b) Geburtschein. c) Lagechein. d) Zeugniß der Ortsobrigkeit über die moralische Führung. e) Attest des Vaters, resp. Vormundes, in welchem derselbe die Erlaubniß zum einjährigen freiwilligen Dienst erteilt. Mit dieser Erlaubniß wird die Verpflichtung übernommen, für Ver-

pflegung, Quartier und Bekleidung des Freiwilligen zu sorgen. Inwiefern von den 1851 Geborenen noch weitere, die Schulbildung betreffende Zeugnisse beizubringen sind, wird die königl. Departements-

Prüfungs-Commission für einjährige Freiwillige durch öffentliche Bekanntmachung näher feststellen.

Außer der Musterung und dem Departements-Ersatz-Geschäft, finden in der Provinz Schleswig-

Holstein jährlich im Januar und Februar Aushebungen für die königl. Marine (Marine-Ersatz-Geschäft) Statt, auf welchen die gesamte männliche Bevölkerung, namentlich aber Diejenigen zu er-

scheinen haben und ausgehoben werden, welche bei dem Musterungsgeschäft (im Mai) zur Einstellung bei der Marine als seebefahrene Mannschaften designirt worden sind. Die Einstellung dieser Aus-

gehobenen erfolgt in der Regel vor dem 1. April jeden Jahres.

Kunsthalle, Die. Dieser Verein wurde am 31. Januar 1863 gestiftet. Der Zweck des Vereins

ist Förderung des Kunstsinnes durch wöchentliche Zusammenkünfte mit möglichst vielseitigem Programm,

durch Vorlegen von Arbeiten hiesiger und fremder Künstler, Vorträge belehrenden Inhalts, und außer-

dem ein gesellschaftliches Künstlerleben hervorzurufen. Nur bildende Künstler, als: Maler, Bildhauer, Archi-

tecten, Graben
gleiche Rechte
auch außerordn-
gliedern. Der
Vice-Präsident;
P. Schmidt,
finden jeden

Kunstber-
Maße wachsen
halten Gründe
freundliche U-
zu den besten
bereiten. Es
der bildenden
Vertheilung e
Juni 1867 in
15,000 $\mathcal{R}$. da
und Flensburg
Die Director
führer; Pius
Winkler. De

Landwe-

Liedert
Altona ist in
Rente von ca
zwei hülfssel
Rente zuzula
vorzugsweise
selbst anstie
naern, d. h.
gionsbesten
entscheidend,
selbstverfä
heiten, beson
geführt sein;
einen guten

Leserz
von dem neu
rechtlichen V
trag incl. V

Leserz
hält eine ode
Beitrag von
in den Lesz

Leserz
Kirchengemein
welche für 3
lich zu mach
steigt nicht

Liedert
des Männer
Liedertafel,
übrigen loc
C. G. Jahr
Schlichting;
2. u. 12. S.

Lieder
Mitglieder.
rungen u.
Leuten zu
Abends vor
während de
den Herren
Cassler; J.
Dr. Oelang
M. Drogm

Lieder
130—140
finden von
sichen Vor
straße 10.

Loger